



Über die Hälfte der Schulkinder kommt freiwillig, um eine zusätzliche Sportstunde zu erhalten. Manfred Stephan leitet das Schulprojekt an der Grund- und Hauptschule Satteldorf mit dem Schwerpunkt „Ballkoordination“. Foto: Ralf Mangold

Jeden Tag in Bewegung

Sportangebot an der GHS Satteldorf wird weiter ausgeweitet

Die GHS Satteldorf hat mit Schuljahresbeginn ein Sportprojekt entwickelt, das sich „Talentfindung und Talentförderung im goldenen Lernalter“ nennt. Initiiert wurde es von der Schulleitung und Sportfachkräften.

RALF MANGOLD

Schulsport. „Immer mehr fachfremde Lehrer unterrichten das Fach Sport. Besonders an Grundschulen fehlen ausgebildete Sportlehrer“, analysierte Konrektor Ulrich Ehrmann im Vorfeld den Ist-Zustand. Dazu weisen Kinder vermehrt Defizite in der Ballspielfähigkeit auf, da sie in ihrer Freizeit viel zu wenig Bewegung haben oder nur selten mit dem Ball spielen.

Im vergangenen Jahr reifte nun die Idee, dass an allen 14 Klassen der Grund- und Hauptschule Satteldorf in der vierten Sportstunde verpflichtend Ballkoordination auf dem Programm steht. Um das Projekt überhaupt umsetzen zu können, ließ sich Manfred Stephan von der Schule in Frankenhardt nach Satteldorf zur inhaltlichen Begleitung des Projekts versetzen.

Der Sportlehrer ist in seiner Freizeit zudem Fußballtrainer des Oberligisten FSV Hollenbach und Mitverfasser des Buches „Ballorientierte

ches Material für mögliche Stundeninhalte zukommen lassen. Zudem hält er immer wieder interne Fortbildungen an der „Sport- und bewegungsfreundlichen Schule“ in Satteldorf. Unterstützt werden die Lehrer durch Kräfte aus dem Jugendbegleiterprogramm. Im ersten Schulhalbjahr wurde dabei PH-Student Michael Egger überwiegend eingesetzt. Inzwischen ist er als Referendar an der Schule angestellt. Sponsoren für die externen Kräfte hat die Schulleitung selbst angesprochen, und der Finanzbedarf ist dank der Unterstützung lokaler Unternehmen für dieses Schuljahr bereits gesichert.

„Die Kinder kommen gern und sind hoch motiviert“

Um die Ballspielfähigkeit im goldenen Lernalter von zirka sechs bis dreizehn Jahren besser zu fördern, wird nun ab dem zweiten Schulhalbjahr das Angebot der Schule nochmals erweitert. „Die Ballspielfähigkeit gut zu entwickeln, ist fast nur in diesem Altersbereich möglich“, stellt Stephan fest. Koordinative Fähigkeiten haben nämlich für die Lehr- und Lernprozesse in allen Sportarten eine überragende Bedeutung. Sie bilden die Grundlage für

(zwei davon mit Schwerpunkt „Ballspielfähigkeit“), so dass nun jeden Tag Sport auf dem Stundenplan der Kinder steht. Die Zweit- bis Sechstklässler haben die Möglichkeit, eine fünfte Sportstunde freiwillig zu besuchen. Zudem soll die Förderung der Kinder in diesem Altersbereich durch Neigungs-AGs und eine Vereinskoooperation mit der Spvgg Satteldorf noch weiter intensiviert werden.

„Wenn Kinder täglich eine Stunde Sport haben, können sie sich einfach besser konzentrieren und sind freier im Kopf“, betont Rektorin Diana Köhlein die Wertigkeit und den Stellenwert des für sie unverzichtbaren Sportunterrichts. Das erhöhe zudem die Identifikation mit der Schule, „die Kinder kommen gern und sind jeden Tag hoch motiviert. Sport macht nämlich Spaß.“ Wichtig sei ihr dabei zudem, dass der Nachwuchs bei den verschiedenen Ballsportarten Teamfähigkeit und soziale Kompetenz vermittelt bekomme.

Das „Leuchtturmprojekt“ an der Satteldorfer Schule könnte auch Vorbildcharakter für andere Schulen haben. Rund 270 Kinder aus Satteldorf und Gröningen profitieren inzwischen von diesem Angebot. „Die größten Fortschritte sieht man bei den weniger talentierten Kindern. Das freut einen dann als Lehrer ganz besonders“, kann Projekt-